

Liebe Mitglieder!

Am Ende des Jahres 2002 schauen wir zurück auf das zweite Jahr des neuen Jahrtausend, das nicht mehr Sicherheit und Frieden für die meisten Menschen auf dieser Erde gebracht hat.

Gewalt und Gegengewalt im Heiligen Land, Geiselnahme und Vergeltung, Terroranschläge lassen uns nicht zur Ruhe kommen.

Dabei geht es doch um **ein Umdenken**, gerade für die entwickelten, reichen Länder der Nordhalbkugel.

Denn würden wir weiter Wachstum des Bruttozialprodukts und des Wohlstands der reichen Länder als höchstes Ziel ansehen, so stünde am Ende ein Aus für die gesamte Menschheit.

Der **einzigste Weg in eine Zukunft** für uns und die nach uns kommenden Generationen ist Rückbesinnung und Umkehr, **ein gerechterer Ausgleich** zwischen armen und reichen Regionen. Wir sind mit Verstand begabt, nicht um die Erde durch Ausbeutung und Unterdrückung, sondern durch Bewahrung der Schöpfung und sorgsamem Umgang mit den Ressourcen dieser Erde zu einem Lebensraum für alle Geschöpfe zu machen.

Hoffen wir im neuen Jahr auf die Vernunft und Einsicht vieler.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich im Namen des Vorstandes eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

Simon Küpper, Vorsitzender

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich

Gitte Gugenhan, Dietmar Theissen, Evi und Hartmut Kirst, Claudia, Matthias und Andreas Nonnenmacher, Marlene Jonek, Gudrun und Dr. Erhard Wolf- rum, Dr. Bernd Päßgen und Irmgard Mailandt.

Bücherbörse in Linnich

Der Linnicher Geschichtsverein 1987 e.V. veranstaltet am Sonntag, dem 01. 12. 2002, in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr im Heimatmuseum am Altermarkt seine traditionelle Bücherbörse. Angeboten werden neue und alte Heimatliteratur, historische Literatur, Postkarten, alte Grafik und Aquarelle sowie Literatur zum Thema Glasmalerei.

Hierzu sind Kaufinteressenten und Anbieter gleichermaßen willkommen.

Anbieter werden gebeten, sich in der Zeit zwischen dem 18. und 23. November unter der Rufnummer 02462/74003 telefonisch anzumelden und ihren Platzbedarf anzugeben. Auf Wunsch werden auch Bücher etc. in Kommission genommen.

Eintritt von Besuchern und Standgeld von Anbietern wird nicht erhoben. Für eine freiwillige Spende wäre die Museumsleitung aber dankbar.

Der Besuch der Bücherbörse kann mit einer Besichtigung des Heimatmuseums (kostenlos) und des Glasmalerei-Museums (Eintritt 4,00 bzw. 3,00 Euro, Familienkarte 8,00 Euro) verbunden werden.

Weeste enz watt? Sprääch doch Platt!

Auf einer neuen CD sind Lieder und Mundartvorträge als Mitschnitte des letzten Mundartabends ab Mitte November im örtlichen Buchhandel und bei Karstadt zu erwerben.

Vorträge und Lieder von

*Marianne Savelberg,
Hermann Hoven,
Margret Korsten und Pascal Külzer,
Marie-Theres Kugel,
Werner Wolter,
Änne Grotenrath,
Käthe Trasser und Alfred Wings*

bringen Sie zu herzlichem Lachen!

Die CD ist für 10 EURO erhältlich und bietet 80 Minuten köstliches Eischwiele Platt!

Jahresbeitrag 2002

Überprüfen Sie bitte, ob Sie den **Mitgliedsbeitrag für 2002** bereits überwiesen haben. Einige Mitglieder, die nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen, sind noch im Rückstand.

Den noch ausstehenden Beitrag überweisen Sie bitte bis zum 15. 12. 2002 auf eines unserer Konten (20 Euro). Sollten Sie zum Beitrag Fragen haben, so wenden Sie sich an unseren Schatzmeister Adi Elsen, Telefon 2 02 24!

Wir gratulieren herzlich

unseren Mitgliedern mit runden Geburtstagen im November und Dezember:

Agnes Hellmanns,
Ernst Schönfeld,
Ursula Römers,
Carl Immendorf,
Maria Kamps,
Marie-Theres Heck,
Elfriede Fröhlich,
Walter Erdmann,
Franz Josef Fass,
Käthe Trasser,
Luise Saar,
Arno Bonk,
Fritz Bähr,
Hans-Willi Müller,
Germa Stolz
und
Anneliese Momma.

Allen Mitgliedern, die im November und Dezember Namenstag oder Geburtstag feiern, gelten unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche.

I M P R E S S U M

Herausgeber

Eschweiler Geschichtsverein e.V.
Geschäftsstelle Röthgener Burg,
Telefon 024 03 / 232 95
Internetadresse:
www.eschweilergeschichtsverein.de

Redaktion

Simon Küpper,
52249 Eschweiler, Telefon 024 03 / 5 22 77
Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung des Verfassers!

Herstellung

kuper-druck gmbh,
52249 Eschweiler, Eduard-Mörke-Straße 36,
Telefon 024 03/94 99-0,
Telefax 024 03/949 949

Bankverbindungen des Vereins

Sparkasse Aachen
(BLZ 390 500 00) Kto. 1 231 786
Raiffeisen-Bank Eschweiler
(BLZ 393 622 54) Kto. 2 503 029 017
Volksbank Stolberg-Eschweiler eG
(BLZ 393 600 97) Kto. 4 003 859 016



Liebe Mitglieder und Freunde!

Mit der Herbstfahrt vom 2. bis 4. Oktober 2002 haben wir unser diesjähriges Fahrtenprogramm erfolgreich abgeschlossen. Der Vorstand hat das Jahresprogramm für 2003 beraten. Es wird Ihnen mit den Januar-Mitteilungen zu gestellt.

– Die Auslieferung unserer Vereinsmitteilungen hat sich leider verzögert, da wir Ihnen gleichzeitig die Jahressgabe damit überreichen wollten. –

Als Ergebnis langjähriger Quellenforschung möchten wir Ihnen die „Eschweiler Lokalgeschichte 1933 bis 1939“ übergeben.

Der **Arbeitskreis „Zeitgeschichte“** hat sich unter der Leitung unseres stellvertretenden Vorsitzenden Wolfgang Schmidt viele Jahre mit der Sammlung von Dokumenten, Auswertung von Zeitungsberichten, zeitgeschichtlichen Fotos und anderem Material aus den zwanziger und dreißiger Jahren des vergangenen Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten befasst. Das Manuskript des Werkes hat **Heinz Viehöver** geschrieben.

Damit wird durch den Arbeitskreis eine Lücke in der Erforschung und Darstellung der Stadtgeschichte der ersten sechs Jahre nationalsozialistischer Herrschaft geschlossen.

Dafür möchten wir allen Mitarbeitern ganz herzlich danken!

Wenn Sie dieses Blatt in Händen halten ist die Gedenkfeier zum Jahrestag der Pogromnacht vom 9./10. November 1938 schon vorbei. Mit der Evangelischen Kirchengemeinde und unterstützt durch die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Aachen gedenken Mitglieder unseres Vereins der Verfolgung unserer jüdischen Mitbürger durch das NS-Regime. Am 8. November 2002 fand die Gedenkfeier statt.

Wir laden Sie herzlich ein zum **Vortrag mit Lichtbildern:**

„Innen- und Sozialpolitik im Deutschen Reich nach 1871“

Termin: Donnerstag, 14. November 2002

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Kulturzentrum Talbahnhof

Referent: Armin Meißner

– ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule –

Die deutsche Innenpolitik ab 1871 war im wesentlichen geprägt durch Reichskanzler Otto von Bismarck und seine Sozialgesetze und seine Gegnerschaft zu Gewerkschaften und Sozialdemokratie.

Seit 1881 eröffnete Bismarck das für die Zeit einmalige Werk der Sozialversicherung, die bis 1889 mit den Zweigen der Kranken-, der Unfall- und der Alters- und Invalidenversicherung vollendet wurde. Er stabilisiert damit die innere Lage im Reich, vor allem der Arbeiter-

schaft. Seine Gesetze, die sehr fortschrittlich waren, wirken bis heute nach.

Doch scheiterte der Versuch, die Arbeiter durch die Sozialgesetze für das monarchische Reich zu gewinnen. In Überschätzung der Umsturzgefahr veranlasste Bismarck ein Reichsgesetz „wider die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie“, das Sozialistengesetz. Von den Sozialdemokraten als „Schandgesetz“ bezeichnet, wurde gerade durch die staatliche Verfolgung die Solidarität der Arbeiter geweckt.

Löhne und Preise im Deutschen Kaiserreich um 1880

durchschnittlicher Tageslohn für Männer	1,90 Mark
durchschnittlicher Tageslohn für Frauen	1,43 Mark
Jahreseinkommen einer dreiköpfigen Familie eines Nürnberger Arbeiters	1091,36 Mark
1 kg Brot kostete 1880 (in Baden)	27 Pfennig
1 Zentner Kartoffeln	3,30 Mark
1 Pfund Rindfleisch	52 Pfennig
1 Pfund Butter	1,00 Mark
10 Eier	60 Pfennig
1 Liter Rapsöl	87 Pfennig

Das Sozialistengesetz erschwerte nachhaltig die Integration der Arbeiter und der erstarkenden Sozialdemokratie in Gesellschaft und Staat und belastete das innenpolitische Leben im Deutschen Reich.



Das Deutsche Reich 1871

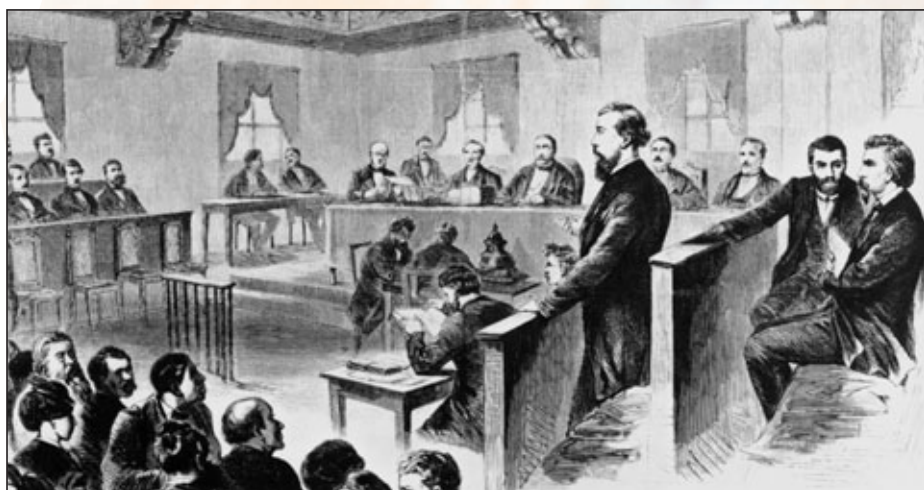
Auch der Kulturkampf, die Auseinandersetzungen zwischen dem preußischen Staat und der katholischen Kirche 1871 - 87, belastete das politische Leben im Deutschen Reich und trug zu einer Verschärfung der Gegensätze zwischen den gesellschaftlichen Gruppen bei.

So führten die Maigesetze (11. - 14. Mai 1873), die das kirchliche Leben der staatlichen Reglementierung unterwarf, und die folgenden Gesetze zu einer breiten Ablehnung und Nichtbefolgung durch die Katholiken. Zahlreiche Bischöfe und Geistliche wurden

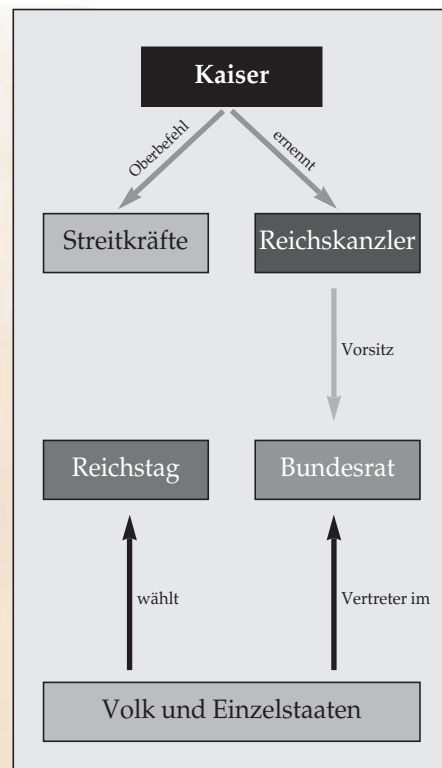
abgesetzt und zu Geld- oder Gefängnisstrafen verurteilt.

Der Widerstand konnte aber nicht gebrochen werden. Im Gegenteil: Die Zentrumspartei konnte die Zahl ihrer Wähler während des Kulturkampfes verdoppeln. Der Kulturkampf wurde so zu einer schweren Niederlage Bismarcks.

Ab 1880 wurden in Milderungs- und Friedensgesetzen die meisten der in der Kampfzeit getroffenen Maßnahmen aufgehoben.



Schwurgerichtsverhandlung in Leipzig 1872. Die Angeklagten: August Bebel (rechts sitzend) und Wilhelm Liebknecht (vor ihm stehend). Zeitgenössische Darstellung. Beachte die Zuschauer. Bebel und Liebknecht wurden wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu zwei Jahren und wegen Majestätsbeleidigung zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.



Die Verfassung von 1871

Mal ein anderer Adventskaffee ...

Was ist anders in diesem Jahr?

Wir möchten Sie einladen zu einer **Besichtigung der Glasmalereien des berühmten Künstlers Georg Meistermann** in der Pfarrkirche Schevenhütte.

Armin Meißner wird Ihnen die wunderschönen Kunstwerke näher bringen.

Danach möchten wir Sie einstimmen auf den Advent durch musikalische Beiträge, vorgetragen von Angelika Farrensteiner (Gesang) und Gisela Berretz (Orgel).

Anschließend treffen wir uns zum **gemütlichen Adventskaffee und Adventssingen in Weisweiler** (ev. Gemeindezentrum Burgweg 7).

Wir bitten um Anmeldung bis 23. 11. 2002 bei Wolfgang Schmidt, Telefon 024 03 - 223 93.

Kostenbeitrag 3,00 € pro Person.

Treffpunkt in Schevenhütte vor der Pfarrkirche 14.45 Uhr.

Nichtmotorisierte haben die Möglichkeit zu Fahrgemeinschaften, bitte bei Anmeldung mitteilen!

Wir freuen uns auf zwei schöne Stunden mit Ihnen!

Wolfgang Schmidt

Termine der Arbeitskreise

AK 1 Geschichtsquellen und Veröffentlichungen

Donnerstag, 12. Dezember 2002, 16.30 Uhr Abfahrt nach Würselen ab Franz-Liszt-Straße zum Besuch des Stadt- und Kulturarchivs im Alten Rathaus.

Führung: August Liebenwein, Archivleiter

AK 2 Stadtteilmforschung Pumpe Stich

Dienstag, 12. November und 10. Dezember 2002, 17.00 Uhr im Jugendheim der Pfarre St. Barbara

AK 3 Eschweiler Mundart

Dienstag, 10. Dezember 2002, 19.30 Uhr Gaststätte Lersch, Dürener Straße 62 a

AK 4 Geschichte der Industrie- und Gewerbebetriebe

Dienstag, 26. November 2002, 19.30 Uhr im Konferenzraum Talbahnhof

AK 5 Stadtteilmforschung Weisweiler

Freitag, 15. November 2002, 18.00 Uhr Ev. Gemeindezentrum, Burgweg 7

AK 7 Familienforschung

Donnerstag, 21. November 2002, 19.30 Uhr im Archiv des EGV, Eichendorffstraße 14

Auch im Dezember laden wir Sie herzlich zu einem Vortrag ein:

Freiherr Karl von Hompesch, Minister und Kanzler

Termin: **Donnerstag, 5. Dezember 2002**

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Kulturzentrum Talbahnhof

Referent: Dr. Wolfgang Löhr, Stadtarchivdirektor in Mönchengladbach

– ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule –

Die **Familie von Hompesch** war 150 Jahre lang Besitzerin der Eschweiler Burg, nachdem Wilhelm Degenhard in der Mitte des 17. Jahrhunderts Elisabeth Christine von Lieck geheiratet hatte.

Neues im Archiv

150 Jahre Heimbach-Wallfahrt (1852 - 2002) der Pfarre St. Antonius Eschweiler-Röhe, herausgegeben von der Heimbacher Bruderschaft Eschweiler-Röhe.

In der Reihe „**Rheinische Kunststätten**“
Heft 462 „Der Wipperkotten in Solingen“
Heft 469 „Die Magnuskirche in Worms“

In der Reihe „**Rheinische Landschaften**“
Heft 50 „Der Tiergartentunnel – Wanderweg in Blankenheim“

Die Großen, Leben und Leistung der 600 bedeutendsten Persönlichkeiten der Weltgeschichte, insgesamt 25 Bände, wurden unserem Archiv übergeben aus einem privaten Nachlass von Waltraud und Irmgard Dick, wir danken herzlich für die Schenkung.

Zeugen der Vergangenheit: **Drei gotische Vesperbilder in Dieburg und Eschweiler**, von Anja Damaschke, Dieburg 2000

Zu den bedeutendsten Angehörigen der Freiherrn von Hompesch gehören Ferdinand (1744 - 1805), der letzte Großmeister des Johanniterordens auf Malta, und sein älterer Bruder Franz Karl (1735 - 1800). Er hat in jungen Jahren auf Burg Eschweiler gelebt und machte eine bedeutende Karriere.

Er starb als bayrischer Finanzminister.

Neben seinem ereignisreichen Leben sollen auf Grund bisher nicht bekannter Quellen auch seine Beziehungen zu Eschweiler dargestellt werden.

Dr. Wolfgang Löhr befasst sich seit vielen Jahren mit der Familie von Hompesch und wertet dafür deren umfangreiches Familienarchiv in Brünn/Tschechien aus.

Neuer Arbeitskreis Weisweiler

Es ist angeregt worden, im Stadtteil **Weisweiler** mit seiner bedeutenden Geschichte (Weisweiler Burg, Haus Palant, St. Severin Kirche, Weisweiler Kohlberg und die weitere Industriegeschichte) einen **Arbeitskreis zur Stadtteilmforschung** zu gründen.

Nun ist es soweit! Alle an Weisweilers Geschichte Interessierten sind herzlich eingeladen zu einem ersten Treffen am **Freitag, 15. November 2002, 18.00 Uhr** im **Ev. Gemeindezentrum**, Burgweg 7 in den Mauern der alten Burg.

Es geht dabei u. a. um eine Auswertung und Sichtung des Nachlasses des Heimatforschers und Lehrers Arnold Diemer, aber auch um die Erfassung und Auswertung lokaler Geschichtsquellen, um Erforschung der Weisweiler Geschichte im Allgemeinen.

Wir möchten der großen Bedeutung Weisweilers in der rheinischen Heimatgeschichte gerecht werden.

Das besondere Buch:

Harte Tatsachen, Schule in Kriegs- und Nachkriegszeit

von Margareta Stiegen, 116 Seiten, € 12,60.

Die Autorin, 1922 in Viersen am Niederrhein geboren begann nach Abitur und Studium ihre Schullaufbahn 1942, mitten im Zweiten Weltkrieg, an der einklassigen Schule im Eifelörtchen Dedenborn.

In der ersten Nachkriegszeit erlebte sie die Wiedereröffnung der Schulen in der durch Bomben und Granatbeschuss schwer getroffenen Stadt Eschweiler.

Sie unterrichtete u. a. in der damaligen Volksschule in der Kaserne 1947 - 1949.

Bei ihren Erinnerungen schöpft sie aus Schulchroniken und Tagebüchern.

Das Buch ist 2001 im Bernardus-Verlag des Zisterzienserklosters Langwaden erschienen.

Wir trauern um unser Mitglied,

Michael Siegers aus Waltrop.

Herr Siegers war seit 11 Jahren Mitglied unseres Vereins und verstarb am 20. Juli 2002.